

## Gewinn- und Verlustrechnung 2013 mit Abweichungen zum Erfolgsplan

Position	Ansatz 2013 [T€]	Ergebnis 2013 [T€]	Abweichung [T€]	Abweichung [%]
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
1.1 Gebühreneinnahmen Straßenreinigung	36.724	36.473	-251	-0,68%
1.2 zuzüglich städtischer Anteil	11.774	11.721	-54	-0,46%
1.3 zuzüglich Erweiterung des Winterdienstes	1.374	1.426	52	+3,77%
1.4 Zuschuß Stadt Köln für allg. genutzte Flächen	1.403	1.252	-151	-10,75%
1.5 Gebühreneinnahmen Abfallbeseitigung	146.496	147.121	625	+0,43%
1.6 Entgelte DSD für Standortreinigung und Öffentlichkeitsarbeit	1.507	1.507	0	+0,00%
	<b>199.278</b>	<b>199.499</b>	<b>221</b>	<b>+0,11%</b>
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>199.278</b>	<b>199.499</b>	<b>221</b>	<b>+0,11%</b>
<b>3. Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>				
3.1 Entsorgung Hausmüll und Biomüll	60.279	57.885	-2.395	-3,97%
3.2 Abfallbeseitigung Logistik	65.956	66.662	706	+1,07%
3.3 Holservice Papier, Pappe, Kartonagen	7.725	7.537	-188	-2,43%
3.4 Littering	7.178	7.529	351	+4,89%
3.5 Erfassung von Elektroaltgeräten	1.249	1.272	24	+1,89%
3.6 Straßenreinigung incl. Städtischer Anteil	47.917	46.793	-1.123	-2,34%
3.7 Erweiterung des Winterdienstes	1.374	1.426	52	+3,77%
3.8 Reinigung allgemein genutzter Flächen	1.403	1.252	-151	-10,75%
3.9 Betrieb eines Wertstoffhofes / Vorbehandlung von Sperrmüll	335	83	-252	-75,16%
3.10 Öffentlichkeitsarbeit Wertstofftonne	574	0	-574 *)	
3.11 Standortreinigung und Öffentlichkeitsarbeit Duales System	1.507	1.507	0	+0,00%
	<b>195.497</b>	<b>191.947</b>	<b>-3.550</b>	<b>-1,82%</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
4.1 Verwaltungskosten	<b>2.519</b>	<b>2.375</b>	<b>-144</b>	<b>-5,74%</b>
<b>5. Finanzergebnis</b>				
5.1 Zinsaufwendungen	-161	-10	151	-93,66%
5.2 Zinserträge	11	2	-9	-77,65%
	<b>-150</b>	<b>-8</b>	<b>142</b>	<b>-94,83%</b>
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>1.112</b>	<b>5.170</b>	<b>4.058</b>	<b>+364,87%</b>
<b>7. Neutrale Rechnung</b>				
7.1 Zuführung zur Rückstellung für Prozeßkosten	0	-350	-350 *)	
7.2 Zuführung Wertberichtigungen	0	-54	-54 *)	
7.3 Periodenfremde Aufwendungen	0	-117	-117 *)	
7.5 Periodenfremde Erträge	0	15	15 *)	
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>1.112</b>	<b>4.663</b>	<b>3.551</b>	<b>+319,28%</b>

\*) Abweichung  
prozentual  
nicht darstellbar

Zu 1.4 Einzelne Flächen im Bereich der Domumgebung wurden in der Planung versehentlich doppelt berücksichtigt.  
und 3.8

Zu 1.5 Der Volumenrückgang im Bereich Hausmüll lag mit 0,04% in 2013 deutlich unter den Erwartungen (vgl. 3.2). Im Ergebnis resultieren daraus überplanmäßige Erlöse und Kosten (vgl. 3.2).

Zu 3.1 Die Anlieferungen zur RMVA sind in 2013 wie im Vorjahr deutlich unterhalb der Planung geblieben (-3,73%), obwohl bereits die Planmenge spürbar reduziert wurde (-1,3% ggü. Plan 2012). Die Ursachen des Rückgangs und ihre Zuordnung zu Stoffströmen werden derzeit geprüft. Ersten Analysen zufolge ist nicht, wie bisher angenommen, von einer nennenswerten Reduzierung des Restmüllaufkommens im Bereich der Hausmüllsammmlung auszugehen. Stattdessen stehen die Sperrmüllsammmlung sowie das Aufkommen aus illegalen Müllablagerungen im öffentlichen Straßenland bzw. aus der Straßenreinigung im Focus der Untersuchung. Gleiches gilt für die Anlieferungen zur Kompostierungsanlage (-4,99% ggü. Plan). Die Mindermengen werden überwiegend auf das kühle Frühjahr 2013 zurückgeführt. Diese Auffassung wird durch die Entwicklung im ersten Halbjahr 2014 gestützt.

- Zu 3.4 Im Bereich der Beseitigung von illegalen Müllablagerungen erfolgten in 2013 weitere Flächenzusetzungen. Darüber hinaus wurden in 2013 bereits Leistungen zur Entleerung von Abfallbehältern in Grünanlagen durch die AWB GmbH & Co. KG erbracht und abgegolten.
- Zu 3.6 Neben den unter 3.1 beschriebenen Effekten ist durch die Reformierung der Hinterliegerveranlagung in 2012 ein Rückgang der Neuveranlagung festzustellen.
- Zu 3.8 Siehe unter 1.4.
- Zu 3.9 Der Verbund gemeinnütziger Möbellager e.V. war mit der Vorbehandlung von Sperrmüll beauftragt. Nach Abschluss der Planung für 2013 meldete der Verein Insolvenz an. Die Leistung wurde zum Jahresende 2012 eingestellt; die Leistung wurde nicht anderweitig vergeben.
- Zu 3.10 Leistungen für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Wertstofftonne wurden durch die AWB GmbH & Co. KG nicht abgerechnet.
- Zu 4.1 Für die Leistungen des Kassen- und Steueramtes wurde für 2013 keine Spitzabrechnung erstellt. Stattdessen wurden Abschläge auf der Basis von Vorjahresabrechnungen geleistet. Evtl. Kostensteigerungen werden in Folgejahren abzurechnen sein.
- Zu 5.1 Das Zinsniveau ist, anders als bei Planerstellung erwartet, in 2013 auf einem äußerst niedrigen Niveau geblieben. Da der Eigen- und 5.2 betrieb in weitaus höherem Maße auf die Zwischenfinanzierung durch Kassenkredite angewiesen als zu Geldanlagen in der Lage ist, wirkt sich diese Entwicklung positiv auf das Ergebnis 2013 aus.
- Zu 7.1 Die Zuführung zu den Rückstellungen für Prozeßkosten wurde in Absprache mit dem Rechtsamt festgelegt und trägt den anhängigen Verfahren um die Gebührensätze für die nachsortierten Restmüllbehälter sowie den Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Aufbau der kommunalen Altkleidersammlung Rechnung.
- Zu 7.3 Unter den periodenfremden Aufwendungen sind überwiegend Korrekturen für Leistungen aus Vorjahren erfaßt, insbesondere Nachberechnungen für die Blockabfuhr in 2011 und 2012.